

# Nick Knatterton – Der Film

**Nick Knatterton – Der Film** ist eine Comic-Realverfilmung der beiden Regisseure Niki List und Marcus O. Rosenmüller aus dem Jahr 2002, die auf den Charakteren und Geschichten von Nick Knatterton basiert. Der Film ist in Deutschland bislang nicht offiziell veröffentlicht worden.

## Inhaltsverzeichnis

- Handlung**
- Hintergründe**
- Kritiken**
- Weblinks**
- Einzelnachweise**

## Handlung

1959: Berthold Wettelsteck liest als Kind begeistert Comics, besonders die über Nick Knatterton in der Zeitschrift Quick. Eines Tages wird ein solcher Fall Realität und Berthold ist selbst mittendrin. Er erlebt, wie Nick Knatterton bei dem Versuch, seiner größten Widersacherin Virginia Peng die von ihr gestohlene Formel für ein Verjüngungsserum zu entreißen, von ihrem Assistenten Professor Bartap mit einer Spritze in eine Holzstatue verwandelt wird. Virginia Peng fällt in ein Säurebecken und wird fürchterlich entstellt.

1999, vierzig Jahre später: Berthold Wettelsteck lebt mit seiner halbwüchsigen Tochter Isetta und dem Hund Knirps zusammen. Er sammelt und liest immer noch leidenschaftlich gerne Comics. In einer Ecke seines Arbeitszimmers steht der hölzerne Nick Knatterton. Als dieser plötzlich wieder zum Leben erwacht, werden Berthold und Isetta neuerlich in die Auseinandersetzung zwischen Nick Knatterton und Virginia Peng hineingezogen, die zusammen mit Professor Bartap immer noch versucht, mit Hilfe des Serums wieder jung und schön zu werden.

## Hintergründe

Die mit acht Millionen Euro geförderte Produktion (Filmstiftung NRW: eine Million Euro) wurde von der Helkon Media AG gemeinsam mit Nicki Lists Cult Film produziert

Filmdaten	
Originaltitel	Nick Knatterton – Der Film
Produktionsland	<u>Deutschland</u> <div><u>Österreich</u></div>
Originalsprache	<u>Deutsch</u>
Erscheinungsjahr	<u>2002</u>
Länge	91 Minuten
Altersfreigabe	FSK 12 <div>JMK 6<sup>[1]</sup></div>
Stab	
Regie	<u>Niki List</u> <div><u>Marcus O. Rosenmüller</u></div>
Drehbuch	<u>Manfred Schmidt</u> <div><u>Philip Weinges</u><div><u>Günter Knarr</u></div></div>
Produktion	<u>Roy Houlette</u> <div><u>Werner Koenig</u><div><u>Marcus O. Rosenmüller</u><div><u>Niki List</u><div><u>Burkhard Ernst</u></div></div></div></div>
Musik	<u>Reinhold Heil</u>
Kamera	<u>Hagen Bogdanski</u>
Schnitt	<u>Hans Funck</u>
Besetzung	
<div><div><div>▪ <u>Jens Schäfer</u>: Nick Knatterton</div><div>▪ <u>Jeanette Hain</u>: Virginia Peng</div><div>▪ <u>Axel Milberg</u>: Professor Bartap</div><div>▪ <u>Wolfram Berger</u>: Berthold Wettelsteck</div><div>▪ <u>Kordula Kohlschmitt</u>: Isetta Wettelsteck</div><div>▪ <u>Nova Meierhenrich</u>: Journalistin</div><div>▪ <u>Patrick Joswig</u>: Paketlieferant</div><div>▪ <u>Michaela Schaffrath</u>: Gina Wild</div><div>▪ <u>Axel Häfner</u>: Bodyguard</div></div></div>	

und prominent besetzt.<sup>[2]</sup> Helkon Pictures meldete jedoch am

1. Oktober 2002 Insolvenz an. Der Film wurde Teil der Konkursmasse und in deutschen Kinos, im Fernsehen oder auf DVD nie offiziell veröffentlicht.<sup>[3]</sup> Bei einer Vorführung auf dem Filmfest München 2002 war das Urteil der Kritiker und Zuschauer einhellig negativ.<sup>[4]</sup> 2003 wurde eine Privatkopie des Films von Co-Regisseur Marcus O. Rosenmüller in Berlin vorgeführt. In Österreich lief der Film einige Wochen ab dem 21. Oktober 2005 im Kino<sup>[5]</sup> und verzeichnete gerade mal 212 zahlende Zuseher.<sup>[6]</sup>

## Kritiken

---

Das österreichische Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (nun Bundesministerium für Bildung und Frauen) schrieb: „Trotz Verlagerung der Handlung in die heutige Zeit sind dem Film doch noch die klischeehaften Rollenbilder der 1950er und 1960er Jahre anzumerken, die in dieser Form sicher eine sozialetisch problematische Vorbildwirkung ausüben. Auch spielt Gewalt eine zu starke Rolle, selbst wenn die Gewalthandlungen oft nur andeutungsweise vollzogen werden. Der von Buch und Regie beabsichtigte parodistische Effekt wird sich kleineren Kindern kaum erschließen, was eine Zulassungsbeschränkung bis zum 6. Lebensjahr erforderlich macht.“<sup>[7]</sup>

## Weblinks

---

- *Nick Knatterton – Der Film* in der Internet Movie Database(englisch)
- *Nick Knatterton – Der Film* in der Online-Filmdatenbank
- Homepage der Österreichischen Produktionsfirma Cult Film (heute Cult-Movies GmbH)

## Einzelnachweise

---

- Alterskennzeichnung(<https://jmkextern.bmb.gvat/app/detail.aspx?FILID=13544>) für *Nick Knatterton – Der Film* Jugendmedienkommission.
- <http://www.movie-college.de/filmschule/produktion/filmdesaster.htm>
- <http://www.ofdb.de/view.php?page=text&fid=15112&rid=117350>
- Nick Knatterton* (<http://www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,34610,00.html>) Abgedreht und abgelehnt (7. Februar 2005).
- Nick Knatterton* (<http://filminstitut.at/de/nick-knatterton/>) auf der Seite des Österreichischen Filminstituts (ÖFI) abgerufen am 18. September 2013
- Statistik der Besucherzahlen des ÖFIs für Österreichische Kinostarts(<http://filminstitut.at/de/besuchszahlen/>) Abgerufen am 18. September 2013
- JMK - Filmdatenbank-Suchergebnis(<http://jmkneu.bmbf.gvat/detail.php?id=13544>)

---

Abgerufen von [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nick\\_Knatterton\\_-\\_Der\\_Film&oldid=178451913](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nick_Knatterton_-_Der_Film&oldid=178451913)

---

Diese Seite wurde zuletzt am 19. Juni 2018 um 18:26 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.